



Welt-Aids-Tag 1.12.

„Solidarität ist ...“

... andere **nicht ausgrenzen** jeden gleich zu behandeln, jedem die **gleichen Chancen** und Möglichkeiten einzuräumen **Empathie** und Hilfe einen Menschen so annehmen, wie er ist jeder ist gleich sich seiner eigenen Vorurteile und Ängste bewusst zu werden und sich dann offen und empowernd dem gegenüberzustellen. Wir alle sind verletzlich, wir alle können krank werden, wir alle freuen uns, wenn wir so angenommen werden wie wir sind **zusammenzuhalten**, sich für andere stark zu machen und auch die Stimme zu erheben für die, die es nicht können oder sich (noch) nicht trauen. Mentale Unterstützung quasi mich nicht von Vorurteilen und Ängsten bestimmen zu lassen. Das gilt auch für die von HIV und AIDS Betroffenen. Im Alltag muss es eigentlich gar keine Rolle spielen, ob jemand infiziert ist oder nicht. **"Du bist HIV-positiv? Na und?"** Die Person, die sich mir gegenüber öffnet mit ihren Problem oder Anliegen ernst zu nehmen und für die Person da zu sein, sich für sie einzusetzen dass es für mich als Pflegekraft keinen Unterschied macht, ob jemand positiv ist, oder nicht. Jeder verdient **menschenwürdige Pflege** und Respekt **alle Menschen gleich zu behandeln** und für die Menschen da zu sein für andere einzustehen und ihnen beizustehen, auch wenn es für mich einmal unangenehm sein kann auch in schweren Zeiten füreinander da zu sein für jemanden einzustehen, der sich nicht wehren kann oder über den "hinten herum" gelästert wird Annehmen nicht mit der Meinung anderer mit zu gehen und jeden Menschen gleich zu behandeln Egal welche Krankheit oder Einschränkung die Person hat, denn es gibt nicht den perfekten Menschen. Jeder Mensch ist individuell und es sollte nicht nach gut/böse, gesund/krank oder reich/arm Unterschieden werden. **aufeinander Acht zu geben**, aufeinander aufzupassen und sich nicht in den Rücken zu fallen sondern offen zu kommunizieren Ehrlichkeit. Dem Bauchgefühl trauen. Offenheit. Respekt. dass man jemanden unterstützt und Probleme gemeinsam meistert, auch wenn man selber keinen Vorteil davon hat in Worten, Gesten und Taten zu benachteiligten Menschen oder Personengruppen zu stehen! vorbehaltlos mit betroffenen Personen umzugehen mich in die Lage des Gegenübers hineinzusetzen und für den/die andere da zu sein und sie zu unterstützen alle Menschen gleich zu behandeln. Egal wie sie aussehen, ob sie eine Krankheit haben etc. Die Menschen zu unterstützen, die **Unterstützung** und Hilfe in einer schwierigen Lebenssituation brauchen. Sie evtl. auch vor anderen Menschen zu schützen, die ihnen schaden alle Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen/ Fähigkeiten unabhängig von extrinsischen Faktoren gleichermaßen wertschätzend zu behandeln **Anteilnahme** und das Einstehen für sich selbst und andere **für andere eintreten**, die ungerecht behandelt werden dass man sich an die Seite von Personen stellt, die gerade Unrecht erfahren. Dass man nicht still bleibt, wenn Unrecht passiert und man **seine Stimme erhebt** dass ich den Menschen offensiv beistehe, die diskriminierenden Anfeindungen durch verbale Angriffe ausgesetzt sind. Vor allem auch diejenigen, die sich nicht selbst verteidigen können auf andere **Rücksicht nehmen** und ihnen beistehen mich wirklich für den Anderen zu interessieren, wie es ihm geht, was er gerade braucht Menschen das Gefühl von Sicherheit und **Vertrauen** zu geben, damit sie selber stark werden können jeder Mensch ist gleich viel wert und Solidarität ist für mich für den Menschen zu sein, nicht gegen ihn, wenn er meine Unterstützung und Hilfe braucht. Vielleicht brauche ich diese Solidarität auch einmal und bin froh, wenn ich sie bekomme für schwache Menschen einzutreten, sie zu unterstützen und eine Stimme zu verleihen **gegen Diskriminierung** vorzugehen und **Vorurteile nicht stehen zu lassen** zu wissen, dass die anderen auf das Wesentliche bei mir schauen mit Menschen ins Gespräch zu kommen, ihnen zuzuhören aufzuklären und nicht zu verurteilen für Themen einzustehen! Egal ob sie mich betreffen oder nicht Mitgefühl zu zeigen, Ausgrenzungen zu **hinterfragen** und zu unterbinden Du bist nicht allein **Nächstenliebe** teilen Feminismus anderen helfen, egal wie derjenige aussieht oder woher er kommt wenn man jemand anderem Hilft z.B. seiner Mutter, älteren Menschen **Zusammenhalt**, **freundlicher Umgang** **Gemeinschaft**; Hilfe liebevoll zu sein, **Spenden** und Hilfsbereitschaft für jemanden einzustehen und sich einzusetzen. Jemanden unterstützen und für ihn/ sie da sein **Toleranz**, Empathie **Zusammenhalt** gemeinsam für einander da sein **Gerechtigkeit**, dass jeder gleich behandelt wird für jemanden da sein - auch in seinen Tiefen ich gebe auf andere **Rücksicht**. Ich schätze jeden Menschen **Respekt** und Verantwortung Gegenseitig füreinander einstehen und helfen für andere einsetzen mutig sein Rücksicht Zusammenhalt und Gemeinschaft sich trotzdem geliebt fühlen wenn man füreinander da ist **Zusammenhalt** und Gleichheit Unterstützung Rücksichtnahme respektvoller Umgang und **Verständnis** für Mitmenschen egal was man hat oder wie man ist, alle sind gleich! jeder Mensch ist individuell und alle haben das Recht auf **Gleichberechtigung** und gleiche Behandlung und ein schönes Leben. Jeder Mensch hat eine Würde und die ist unantastbar Ich respektiere Menschen so wie sie sind füreinander da sein für jemanden eintreten **Akzeptanz**, Zusammenhalt einander zu unterstützen füreinander da sein wenn's drauf ankommt. Ich habe selbst Solidarität in der Familie erfahren als etwas schlimmes passiert ist Menschen nicht zu verstoßen, sondern zu unterstützen. Ihnen einen Stütze zu sein anstatt ihnen alles abzusprechen. Mensch bleibt Mensch. Nichts ist unnormal. Das gehört zur **Menschlichkeit** dazu für etwas zu kämpfen und stark dafür zu sein mit Einschränkungen anderer Personen "mitgehen" und Akzeptanz zeigen. Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen. Zusammenhalt trotz erschwelter Situation. Bemühen den anderen zu unterstützen, obwohl es nicht dem eigenen Vorteil dient jeder ist gleich **Zivilcourage leben** echte **Anteilnahme** am Leben, Leiden, Denken und Fühlen benachteiligter Menschen; **Nicht Wegschauen**, sondern aktiv thematisieren und handeln ich verzichte auf etwas für das Wohl der/des anderen **Verständnis** zeigen; nicht verurteilen; Empathie die Person nicht mit Vorurteilen und Klischees zu konfrontieren. Ich versuche mich **weiterzubilden** und der betroffenen Person ganz normal zu begegnen. Auch finde ich es wichtig über HIV & AIDS aufzuklären. Vor allem, dass HIV und AIDS nicht das selbe sind wenn du einer Person hilfst, wenn sie am Boden zerstört ist Probleme nicht zu ignorieren und auch wenn man selbst nicht aktiv betroffen ist, zu helfen und darauf aufmerksam zu machen anderen bei ihrer Krankheit beizustehen sich für andere Personen **einsetzen**, wenn ihnen Unrecht geschieht einer Person zu helfen, wenn sie Hilfe braucht und nicht ignorieren wenn man sowas mitbekommt Zusammenhalten, egal welche Unterschiede vorliegen. Auch sich gegenseitig zu helfen, wenn jemand hilfsbedürftig ist. Menschen zu helfen und zu unterstützen die meine Hilfe nötig haben und wollen. Auch ein offenes Ohr zu haben; und speziell für HIV-Erkrankte ist Solidarität von anderen Personen wichtig damit sie wieder Perspektiven in ihrem Leben haben den anderen Menschen **ohne Vorurteile** betrachten, natürlich ist der eigene Schutz wichtig aber eine Infektion erfolgt ja nicht wie bei Corona über die Luft. Es ist wichtig präventiv tätig zu werden und auch von Klischees weg zu kommen die HIV-Positiven entgegen gestellt werden alle Menschen gleich fair zu behandeln anderen Leuten dabei zu **helfen** die Hoch- und Tiefzeiten eines Lebens durchzuhalten und neue Perspektiven aufzeigen dass man für andere da ist auch in schwierigen Situationen. Man diese Personen unterstützt und ihnen **Mut** zu spricht. Zudem sollte man versuchen, dass sie sich nicht allein gelassen fühlen oder auch unverstanden anderen zu helfen die zurzeit Probleme haben. Egal um welches Problem es sich handelt. Es ist wichtig mit Leuten über verschiedene Dinge zu reden, da man so besser mit der Situation umzugehen lernt dass man zusammenhält und andere Menschen unterstützt. Und, dass man keine Witze macht, sondern hilft anderen Leuten mit Respekt zu begegnen helfen wo man kann Egal, ob mit HIV oder ohne ein Freund bleibt für mich immer ein Freund mich gegen jeder Art, andere Menschen auszuschließen, auszusprechen **Keine Ablehnung nur aufgrund meiner HIV-Infektion zu erleben und als Mensch wahrgenommen zu werden** Gemeinschaft, Respekt, Frieden das Respektvolle Verhalten und die Hilfsbereitschaft gegenüber der Anderen **Anderen zu Helfen** einander als Gesellschaft helfen wenn wir gegenseitig helfen können wir viel gemeinsam erreichen **aktiv zuhören**, wenn mir jemand von sich erzählt. Nachfragen, ohne zu drängen. Reden lassen. Weinen lassen. In den Arm nehmen, einfach da sein, hinsehen ich bin freundlich und lache andere nicht aus Hilfsbereitschaft, **Teamfähigkeit** Hilfe bieten und Zusammenhalt in egal welcher Situation dass ich jedem helfe Wenn ich anderen Leuten helfen kann Zusammenhalt und Mitgefühl diskriminierendes Verhalten, abwertende Meinungen nicht einfach ignorieren, denn das ist letztendlich Zustimmung, sondern Widerspruch einlegen und Gegenargumente äußern sich immer gut zu informieren um bei emotional aufgeladenen Debatten dem dabei oft geäußerten (Halb-) wissen etwas entgegensetzen zu können **"Da ist jemand für mich"** Nicht wegschauen **Nicht ausgrenzen** zuhören, tätig werden, wenn nötig **füreinander da sein**, Austausch mit Menschen Menschen mit HIV nicht nur über ihre Erkrankung zu definieren ich fühle mich mit jemandem verbunden, unterstützte und helfe mich einem Mitmenschen zum Nächsten zu machen, auch wenn ich nicht vom gleichen Problem betroffen bin aus aufrichtigem Interesse für jemand engagiert einstehen. Dies zeigt sich durch wohl überlegtes Handeln und fühlt sich ehrlich an den Anderen mit seinen Werten zu respektieren fühlt sich "gut" an! Man fühlt sich verbündet, stärker, hat ein gemeinsames Ziel vor Augen - was verändern wollen - zu einer besseren Welt! dass ich den Mund aufmache und **mich für Menschen einsetze**, die es nicht können damit sie auch gesehen werden Die Menschen annehmen, gerade die, die "am Rand" stehen! Ausgrenzten meine Zuwendung schenken; sie als Mensch achten und wahrnehmen **füreinander da sein** und die anderen so annehmen und akzeptieren, wie sie sind und bei Schwächen beistehen bedingungslose Unterstützung sich & andere zu schützen auf Gemeinsamkeiten schauen, nicht auf Unterschiede niemanden im Stich lassen Diversität

